

# LIED IM KONTEXT

Länder, Menschen und Gesellschaft in 100 Liedern

Materialien für den fächerverbindenden Unterricht  
an allgemeinbildenden Schulen

von

Ursel Lindner und Wieland Schmid

unter Mitarbeit von

Robert Liebel und Florian Niklas

mit Beiträgen von Carolin Jank und Wolfgang Mastnak

---

**HELBLING**

Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

## Kapitel 1: Heimliche Hymnen

<b>Ein kleines Lied mit großer Wirkung:</b>	
Die Gedanken sind frei . . . . .	6
<b>Herrscherin in Holzschuhen:</b>	
C'était Anne de Bretagne . . . . .	8
<b>Drama am Wasserloch:</b>	
Waltzing Matilda . . . . .	10
<b>Andreas Hofers Abschiedslied:</b>	
Ach Himm'l, es ist verspielt . . . . .	12
<b>Beim Blick über das Tal:</b>	
An der Saale hellem Strande . . . . .	14
<b>Vom Spottlied zur Hymne:</b>	
Yankee Doodle Dandy . . . . .	16
<b>Ein Song für Blackfaces:</b>	
My Old Kentucky Home . . . . .	18
<b>Der Duft der Blüten:</b>	
Mo li hua . . . . .	20
<b>Kulturerbe der Menschheit:</b>	
Arirang . . . . .	22

## Kapitel 2: Heldenfiguren und Sagengestalten

<b>Erinnerung an einen Rebellen:</b>	
Roddy McCorley . . . . .	24
<b>Stenka Rasins Schreckenstat:</b>	
Auf der Wolga breiten Fluten . . . . .	26
<b>Aufbruch in Ungarn:</b>	
Kossuth Lajos lässt uns sagen . . . . .	28
<b>Ungarische Geiger:</b>	
Auf der Geige spielt der János . . . . .	30
<b>Die Geschichte eines Schiffbruchs:</b>	
The Ballad of the Steamship Ethie . . . . .	32
<b>Vom Cowboy zum Outlaw:</b>	
Billy the Kid . . . . .	34
<b>Schurke und Volksheld:</b>	
Bin's i der boarisch Hiasl . . . . .	36
<b>Eine Ballade vom Glück:</b>	
The Bold Fisherman . . . . .	38
<b>Auf dem Grund des Sees:</b>	
Es freit ein wilder Wassermann . . . . .	40

## Kapitel 3: Abschied und Aufbruch

<b>Robert Burns' altes Lied:</b>	
Should Auld Acquaintance Be Forgot . . . . .	42
<b>Die Fahrt nach Chile:</b>	
Swansea Town . . . . .	44
<b>Hungersnot im County Cork:</b>	
Dear Old Skibbereen . . . . .	46
<b>Jagd im Eismeer:</b>	
Farewell to Tarwathie . . . . .	48
<b>Auf Japans wichtigster Straße:</b>	
Kochaé Bushi . . . . .	50
<b>Die Pflicht zur Wanderschaft:</b>	
Muss i denn zum Städtele hinaus . . . . .	52
<b>Auf dem Weg übers Meer:</b>	
Ein stolzes Schiff . . . . .	54
<b>Hochzeit im Emmental:</b>	
Bin einst e wärti Tochter gsy . . . . .	56
<b>Ein kummervolles Abendlied:</b>	
Ade zur guten Nacht . . . . .	58
<b>Der Mythos vom Jungbrunnen:</b>	
Und in dem Schneegebirge . . . . .	59
<b>Die Angst im Hafen:</b>	
Vem kan segla förutan vind . . . . .	60
<b>Abschied auf Åland:</b>	
Vinden drar . . . . .	61

## Kapitel 4: Last der Arbeit

<b>Das Elend der Schienenleger:</b>	
Take this Hammer . . . . .	62
<b>Der Zug der Rinder:</b>	
Old Chisholm Trail . . . . .	64
<b>Die Sorgenkinder der Cowboys:</b>	
Night Herding Song . . . . .	66
<b>Kein Platz für Longhorns:</b>	
I'm Goin' to Leave . . . . .	68
<b>Das Instrument der Hirten:</b>	
Tein minä pillin . . . . .	69
<b>Das harte Los der Holzfäller:</b>	
Voici l'hiver arrivé . . . . .	70

<b>Ein Lied an die Sonne:</b>		<b>Jüdische Spielleute:</b>	
Ej, uchnjem .....	72	Hot der Tate fun Yaridl .....	104
<b>Der böhmische Wind:</b>		<b>Das Vorbild des Zaddik:</b>	
Hab mir mein Weiz'n am Leit'n gsät .....	74	As der Rebbe tantst .....	105
<b>Kein Bissen zu essen:</b>		<b>Hochzeit im Schtetl:</b>	
Linstead Market .....	76	Di Mesinke ojsgegeben .....	106
<b>Beim Ablegen der Windjammer:</b>		<b>Einbruch beim Rabbiner:</b>	
Bound for the Rio Grande .....	78	Baj majn Rebbn is gewesen .....	107
<b>Shantyman's song:</b>		<b>Spott unter Nachbarn:</b>	
A Long Time Ago .....	80	Kdyby byl Bavorov .....	108
<b>Ein Lied vom Shanghaien:</b>		<b>Musikanten in Ungarn:</b>	
Alabama John Cherokee .....	81	Sieben Gläser sind nicht viel .....	110
<b>Kapitel 5: Unruhige Zeiten</b>		<b>Das Mädchen von der Insel:</b>	
<b>Zurück ins alte Transvaal:</b>		Samiotissa .....	112
Sarie Marais .....	82	<b>Ehewunsch im Wechseltakt:</b>	
<b>Der Kampf der Geusen:</b>		Unser alte Kath .....	114
Berg op Zoom .....	84	<b>Kapitel 7: Frühlingsahnung und Wintergedanken</b>	
<b>Guerilla in Virginia:</b>		<b>Verbannt und verbrannt:</b>	
John Brown's Body .....	86	So treiben wir den Winter aus .....	116
<b>Geißeln der Bauern:</b>		<b>Mai in Cambridgeshire:</b>	
Es ging ein Landsknecht über Feld .....	88	Arise, Arise, You Pretty Fair Maids .....	117
<b>Der Kosaken Ataman:</b>		<b>Ein Lied an den Lenz:</b>	
Kak na gorke .....	90	L'inverno è passato .....	118
<b>Zu klein für Frankreich:</b>		<b>Ich geh dem Mai entgegen:</b>	
Prinz Eugen, der edle Ritter .....	92	Der Winter ist vergangen .....	120
<b>An eine ferne Geliebte:</b>		<b>Der Sommerkanon:</b>	
Fällt ein Regen .....	94	Summer is A-Coming in .....	122
<b>Trennung ohne Wiederkehr:</b>		<b>Jahreszeit mit Doppelgesicht:</b>	
Zogen einst fünf wilde Schwäne .....	96	Autumn Comes .....	124
<b>Die letzten Worte eines Rebellen:</b>		<b>Der Tag ist lang, der Magen leer:</b>	
Loch Lomond .....	98	Kling, klang, klochan slâr .....	126
<b>Kapitel 6: Im Rhythmus des Tanzes</b>		<b>Träume in hellen Nächten:</b>	
<b>Ein heiteres Lied über eine ernste Sache:</b>		Uti vår hage .....	128
Mama mia, mi moro .....	100	<b>Winter in Spaniens Bergen:</b>	
<b>Pulcinellas Pastalied:</b>		Si la nieve resbala .....	129
Io mi sono un poveretto .....	102	<b>Des argen Winters G'walt:</b>	
<b>Kolo für alle:</b>		Nach grüner Farb mein Herz verlangt .....	130
Hajd' povedi veselo .....	103		

**Kapitel 8: Lieder der Liebe**

**Aus Shakespeares Zeit:**  
Greensleeves ..... 132

**Erinnerung an eine Liebe:**  
Scarborough Fair ..... 134

**Leutnant Jouberts Lied:**  
Après de ma blonde ..... 136

**Briefe übers Meer:**  
Dortn ibern Waserl ..... 138

**Liebesklage der Sephardim:**  
Los bilbilicos cantan ..... 140

**Die Dame und ihr Schreiber:**  
Üsküdar'a gider iken ..... 142

**Komm bei der Nacht:**  
Dat du myn Leevsten bist ..... 144

**Eine Geschichte von zwei Liebenden:**  
Es waren zwei Königskinder ..... 145

**Mein Leben schließt sich um deines herum:**  
Ännchen von Tharau ..... 146

**Kapitel 9: Von Unglück und Tod**

**Tod im Polarmeer:**  
Franklin's Crew ..... 148

**Tragödie einer verschmähten Liebe:**  
Barbara Allen ..... 150

**Erschlagen unter dem Schild:**  
There Were Three Ravens ..... 152

**Was mag der Traum bedeuten:**  
Ich hab die Nacht geträumet ..... 154

**Eine traurige Geschichte aus dem Berner Land:**  
Das Guggisberglied ..... 156

**Niemand weiß, was ich mit ihr verloren:**  
An jenem bösen Tag ..... 158

**Im Eis verschollen:**  
The Bird's Rock ..... 160

**Tod am Galgen:**  
Tom Dooley ..... 162

**Abschiedslied eines Outlaws:**  
Well, I'm a Rich and a Rambling Boy ..... 163

**Kapitel 10: Glaube und Kult**

**Die Legende vom Rosenwunder:**  
Maria durch ein' Dornwald ging ..... 164

**Der Zug der Könige:**  
Ce matin ..... 166

**Schlaflied an der Krippe:**  
Schlafe, mein Jesulein ..... 168

**Treffen der Erweckten:**  
Get You Ready ..... 170

**Fluchthilfe für Sklaven:**  
Ride up in the Chariot ..... 172

**Codesongs vor der Flucht:**  
Plenty Good Room ..... 174

**Die Sänger der »Fisk Free Colored School«:**  
I Want to be Ready ..... 175

**Die Madonna der Spanier:**  
A virxe de Guadalupe ..... 176

**Tanz am Heiligabend:**  
Señora Doña Maria ..... 178

**Ein Krippenlied aus Chile:**  
Arrurrú ..... 179

Quellenverzeichnis ..... 180

Personen- und Sachverzeichnis ..... 181

Verzeichnis der Lieder und Liedanfänge ..... 183

Symbole:

-  Sekundärquellen
-  Primärquellen
-  Interpretation des Liedes oder Hörbeispiel, das im Kontext des Liedes steht
-  Instrumentales Playback

# Beim Blick über das Tal

## Romantische Ruinen

Die Rudelsburg wurde schon im 12. Jahrhundert zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Sie liegt auf einem felsigen Bergrücken fast 100 Meter hoch über der Thüringischen Saale. 1640 wurde sie in den Kämpfen des Dreißigjährigen Krieges von den Schweden niedergebrannt. Seither blieb sie eine Ruine. Die romantische Atmosphäre und der weite Blick über die Landschaft machten sie zu einem beliebten Ausflugsziel.

Auch der Berliner Student Franz Kugler hielt dort Rast, als er 1826 eine Wanderung entlang der Saale unternahm. Beim Blick über das Tal fiel ihm ein Liedtext ein. Mit einer schon bekannten Melodie wurde der Text bald überall gesungen.



Die Rudelsburg (links) und die Burg Saalfeld über der Saale (Postkarte, um 1900)

## An der Saale hellem Strande

1,4

Text: Franz Kugler; Musik: Friedrich Ernst Fesca

1. An der Saa - le hel - le - m Stran - de ste - hen Bur - gen stolz und  
 2. Zwar die Rit - ter in ver - an - den, im - mer klin - gen Speer und

kühn. Ih - re Bäu - che sind ver - fal - len und der  
 Schild. Doch der Wan - ders - mann er - schei - nen in den

Wind stre - det die Hal - len, Wol - ken zie - hen drü - ber hin.  
 an den Stei - nen oft Ge - stal - ten zart und mild.

3. Droben winken die Augen,  
 freundlich lacht man's roter Mund.  
 Wand'rer schaut wohl in die Ferne,  
 schaut in holder Augen Sterne,  
 Herz ist heiter und gesund.

4. Und der Wand'rer zieht von dannen,  
 denn die Trennungsstunde ruft.  
 Und er singet Abschiedslieder,  
 Lebwohl tönt ihm hernieder,  
 Tücher wehen in der Luft.

## Mitten in Deutschland



Die großen deutschen Flüsse

Zwei deutsche Flüsse tragen den Namen »Saale«, ein kleiner Nebenfluss des Mains und ein großer Fluss in der Mitte Deutschlands. Diese größere Saale entspringt im Fichtelgebirge und fließt dann bis zu ihrer Mündung in die Elbe durch die mitteldeutschen Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt. Die romantische Landschaft mit ihren Weibern lockte schon im 19. Jahrhundert die Studenten aus Jena und anderen Universitätsstädten an. Die Ruine der Burg wurde zum Treffpunkt ihrer Verbindungen. Der für die Zeit typische Patriotismus fand auch in ihren »Mühen« Widerhall. So reimte Hermann Allmers 1846:

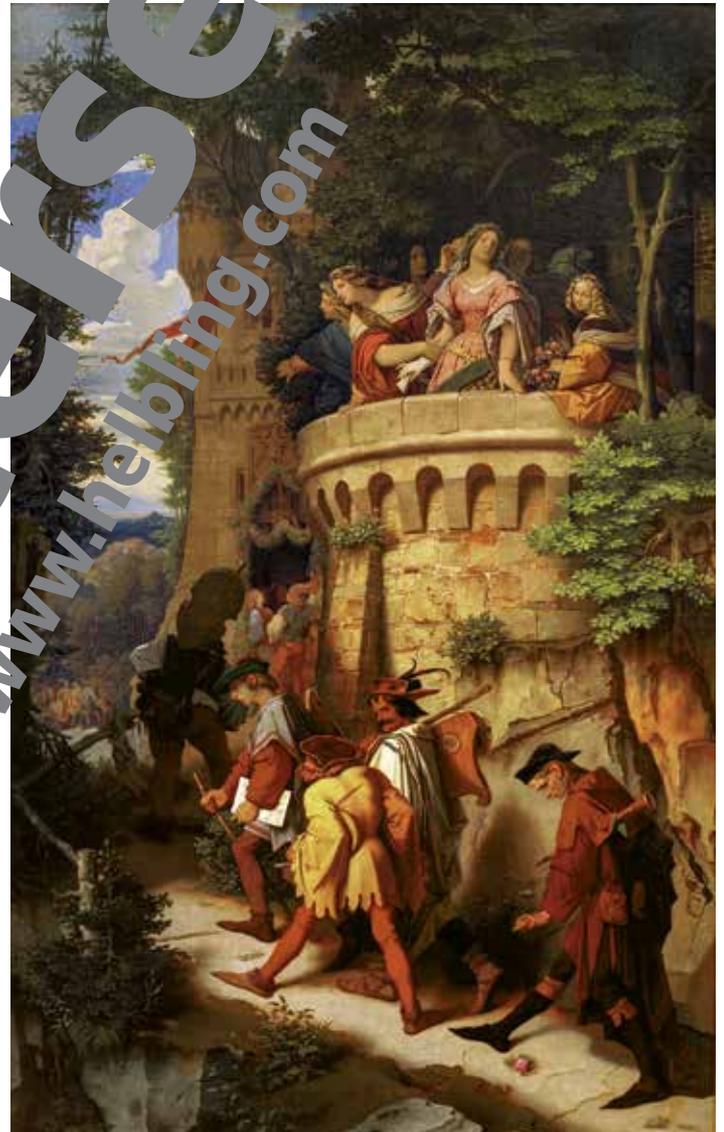
Dort Saaleck, hier die Rudelsburg,  
und unten tief im Tale,  
da rauschet zwischen Felsen die  
die alte liebe Saale.  
Und Berge hier und Berge dort  
zur Rechten und zur Linken  
die Rudelsburg, das ist ein  
zum Schwärmen und Trinken.

## Burgen im 19. Jahrhundert

Viele Künstler des 19. Jahrhunderts waren von der Welt des Mittelalters fasziniert. Dabei interessierten sie sich weniger für die historischen Fakten als vielmehr für die vermeintlich fantastische, bunte und »edle« Welt der Ritter. In diesem

Zusammenhang gewannen die Burgen als deren Wohnstatt eine besondere Bedeutung.

Im Rahmen dieser Bewegung, die man wegen ihres Interesses an der Vergangenheit »Historismus« nennt, ließ der bayerische König Ludwig II. ab 1869 das Schloss Neuschwanstein bei Füssen errichten. In den Türmen und Zinnen errichteten die Künstler »Szenen«, in denen sie alte Burgen mit legendären Ereignissen verknüpften. Und in einem Bild Moritz von Schwind sieht man Musikanten zu einer Burg gehen. Von der Zinnenkante wirft eine Frau ihnen eine Rose zu. Weil der Bildhauer auch den Titel »Der Hochzeitszug« trägt, kann der Betrachter aus dieser Geste einen ganzen Roman entwickeln.



Moritz von Schwind: Die Rose oder Der Hochzeitszug (1847)

# Kein Bissen zu essen



Bäuerinnen in der Karibik auf dem Weg zum Markt

## Ein übler Markttag

Linstead, eine Stadt mit 20.000 Einwohnern im Inneren der Insel Jamaica, ist weltweit bekannt für seinen großen Obst- und Gemüsemarkt. Früher brachten die Bauern aus der Umgebung schon im 17. Jahrhundert ihre Produkte, darunter Jamaika-Pfefferschote, die Ackee. Mehr noch als heute waren sie auf den Erlös der Markttag angewiesen. Andere Einkünfte hatten sie nicht. Deshalb war es für sie ein schlimmer Tag, wenn sie ihre Waren nicht verkaufen konnten.

Schon wurde der Song vom »Linstead Market« zum ersten Mal geschrieben, und zwar in dem verballhornten Englisch, das auf vielen Karibikinseln gesprochen wird. Später veränderte sich das Lied; überall empfand man es als typisch für den heiteren Charakter der Inselbewohner. Der Text allerdings, in dem eine Bäuerin über ihren Tag auf dem Markt berichtet, erzählt keine fröhliche Geschichte.

## Linstead Market

Text u. Musik: überliefert aus Jamaica;  
Textübertragung: Wieland Schmid, © Helbling

Musical score for "Linstead Market" in G major, 4/4 time. The score consists of three staves of music with lyrics in German and English. The lyrics are:

1. Car-ry me a - ck - e - go - Lin - stead Mar - ket, \_ not a quat - tie worth sell.  
 2. Ev - er - y - bod - feel up, feel up, \_ not a quat - tie worth sell.  
 3. All \_ di pick - ney \_ in a lin - ga lin - ga, fi weh dem mum - ma no bring.

not a quat - tie worth sell. 1.-3. Oh Lawd, what a night, not a bite,  
 not a quat - tie worth sell.  
 weh dem mum - ma no bring.

what a Sat - ur - day night! Oh what a Sat - ur - day night!

## Textübertragung

1. Ich hab meine Ackees zum Markt von Linstead gebracht, nicht für einen Vierteldollar hab ich verkauft. O Gott, welche Nacht, kein Bissen zu Essen, was für eine Samstagnacht.
2. Jeder kommt und drückt die Früchte, aber nicht einmal für einen Vierteldollar hab ich verkauft. O Gott, welche Nacht, kein Bissen zu Essen, was für eine Samstagnacht.
3. Alle Kinder hungern und schauen, ob ihre Mutter nichts brachte. O Gott, welche Nacht, kein Bissen zu Essen, was für eine Samstagnacht.

## Giftiger Segen



Ackee-Früchte auf dem Markt

Die Ackee-Frucht wächst auf bis zu 10 m hohen Bäumen. Vermutlich ist sie mit Sklaventrägern aus Westafrika in die Karibik gekommen. Die birnenförmigen Früchte sind heute auf Jamaica, aber auch auf anderen karibischen Inseln wie Haiti oder Kuba, Bestandteil typischer Gerichte. Am liebsten isst man sie mit «ackee and saltfish», in einem scharfen Gericht mit gesalzener und getrocknetem Kabeljau.

Allerdings sollte man sich hüten, unüberreife oder eine saftige Ackee zu beißen. Unreife Früchte sind ebenso giftig wie überreife. Und auch die richtige Frucht, wenn die Frucht sich geöffnet hat, ist nur den Samenmantel essen. Wer das nicht beachtet, kann mit der »Jamaican vomiting sickness« rechnen, in manchen Fällen sogar zum Tod führen.

## Mentolieder



»Linstead Market« gehörte zu den Lieblingsstücken der Mentomusiker auf Jamaica. Es waren fast nur Laienmusiker, die diese städtische Volksmusik spielten. Dabei benutz-

ten sie einfache Musikinstrumente, Gitarren, Banjos und Schlaginstrumente aus gebrauchten Alltagsgegenständen. Zu den Liedern gehörte die »Mento« – ein Kennzeichen authentischer Volksmusik, das immer neue, oft aus der Situation geborene Tropen-

erbes. In der Geschichte spielt der Mento eine besondere Rolle. In der Musik des Afroamerikaner die Pop- und Rockmusik Nordamerikas (und damit auch Europas) prägte, so spielte der Mento den Ausgangspunkt karibischer Musik, die später in der ganzen Welt gehört wurden: Ska, Calypso und Reggae. Die Musiker dieser Stilrichtungen übernahmen nicht nur manche musikalische Elemente des Mentos; in ihrem Standardrepertoire finden sich nicht wenige der alten Mentosongs.

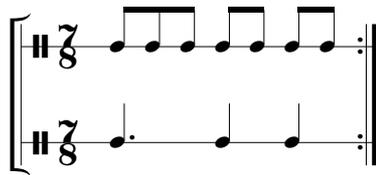


Richard Hugh Blackford: Mento Quintet (2008)



## Zwölf Schritte im 7/8-Takt

Tänze, bei denen sich die Mitwirkenden an den Händen fassen und eine Kette oder eine Kreisform bilden, gibt es in vielen Ländern. In der Türkei ist der Halay beliebt, auf dem Balkan der Kolo und die Hora, in Katalonien die Sardana. Auch der griechische Kalamatianos gehört zu dieser Art von Tänzen. Eine musikalische Besonderheit stellt dabei der asymmetrische 7/8-Takt dar, an dem sich die Tanzschritte orientieren. Meist sind es zwölf Schritte, die sich auf jeweils vier Takte der Musik erstrecken. Dabei wird jeder 7/8-Takt in 3 + 2 + 2 Achtel unterteilt:



Volkstanz in griechischer Tradition

## Eine Langhalslaute aus Kleinasien

In der Volksmusik Griechenlands werden traditionell ganz verschiedene, auch in anderen Ländern bekannte Instrumente verwendet. So benutzt man Geigen und Gitarren sowie verschiedene Schlaginstrumente wie das Tamburin. Eine wichtige Rolle spielt oft auch die Bouzouki.

Zum bekanntesten Instrument der griechischen Folklore wurde aber die Bouzouki. Sie stammt aus dem kleinasiatischen Raum, der heutigen Türkei. Diese Region war einst eines der Kerngebiete griechischer Kultur. Dort lebten seit Jahrhunderten viele griechischstämmige Christen mit muslimischen Osmanen friedlich zusammen. Nach dem griechisch-türkischen Krieg von 1919 bis 1922 wurde im Einvernehmen der beiden Länder ein Bevölkerungsaustausch beschlossen. Weniger als eine Million Griechen mussten türkisch besiedelte Gebiete verlassen, und 500 000 Türken wurden vor allem in den Nordosten des Landes und von Inseln der Ägäis vertrieben.

Mit den Umsiedlern gelangte griechische Kultur nach Griechenland – und auch die Bouzouki nach Griechenland und fügte der Musiktradition des Landes eine weitere Farbe hinzu. Die Bouzouki ist eine Langhalslaute mit birnenförmigem Korpus und doppelter Bespannung.

Die drei bis vier Doppelsaiten werden mit einem Plektron gezupft. So können rasche, hochfrequente Tonfolgen erzeugt werden. Eine Sonderform der Bouzouki wurde vor allem durch den Rembetiko bekannt. In dieser städtischen Folkloremusik benutzt man gern den Baglamas (oder Baglamadaki), eine kleine Version des Instruments mit sehr hellem Klang.



Griechischer Bouzoukspieler

# Leutnant Jouberts Lied

## Ich gäbe dir Versailles, Paris und Saint-Denis

1672 zettelte Ludwig XIV., der Sonnenkönig, einen Krieg gegen die Holländer an. Daraus entwickelte sich ein europäischer Machtkampf, der erst sieben Jahre später beendet wurde. In einer Phase des Kampfes landeten die Niederländer auf der Atlantikinsel Noirmoutier an der französischen Westküste. Unter den französischen Soldaten, die dabei in Gefangenschaft gerieten, war auch der Leutnant André Joubert du Collett. Zwei Jahre hielten ihn die Holländer als Geisel, bis Ludwig ihn und seine Kameraden freikaufte.

Joubert, so wird berichtet, besankte sich beim König mit einem Lied. Darin schilderte er das Schicksal der Mädchen, deren Geliebte in Gefangenschaft geraten sind. Für die letzten Strophen nutzte er die Form eines Zwiegesprächs, in dem die schon in der ersten Strophe erwähnte Leutnantin ihren Sehnsucht nach dem fernen Freund ausdrückt, was allerdings wenig bedeuten selbst die größten Schätze des Reichs angesichts der Trennung vom Geliebten.

## Auprès de ma blonde

Text: unbekannt. Musik: überliefert aus Frankreich, um 1680 (?); dt. Singfassung: nach Gretel Steiner

1. Dans le jar - din d'mon pè - les li - las sont fleu - ris, \_\_\_\_\_  
 2. Le caille, la tour - te - rel et la jo - lie per - drix, \_\_\_\_\_

Dm Gm C F  
 tous les oi - seaux du mon - de vien - nent y faire leurs nids. \_\_\_\_\_  
 et la blan - che com - be, qui chan - te jour et nuit. \_\_\_\_\_

F C/E Dm Am F Gm B/F F | 2. Gm/B C F  
 1.-6. Au - près de ma blon - de, qu'il est bon, fait bon, fait bon. qu'il fait bon dor - mir. \_\_\_\_\_

3. |: Elle chante pour les filles  
 qui n'ont pas de mari  
 c'est pas pour elle ça  
 car j'en ai un  
 Auprès de ma blonde ...

4. |: »Dites-moi donc quelle  
 où est le royaume de mon père  
 »Il est dans la Hollande  
 les Hollandais l'ont pris.«  
 Auprès de ma blonde ...

5. |: »Il est dans la Hollande  
 les Hollandais l'ont pris. :|  
 Que donneriez-vous, belle,  
 pour voir votre ami?«  
 Auprès de ma blonde ...

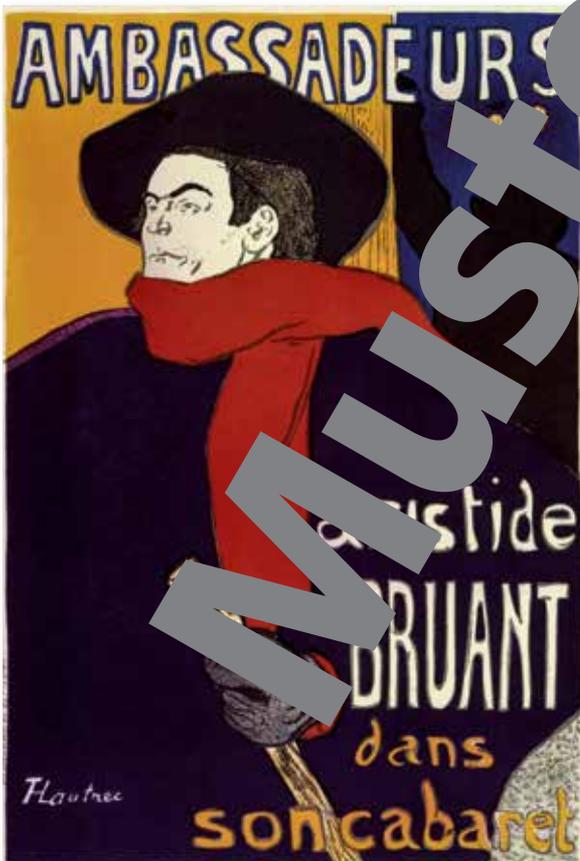
6. |: »Je donnerais Versailles,  
 Paris et Saint-Denis :|  
 le royaume de mon père  
 celui d' ma mère aussi.«  
 Auprès de ma blonde ...

## Deutsche Singfassung

1. |: Im Garten meines Vaters, da blüht der Flieder blau, :|  
da rüsten sich die Vögel zu ihrem Nesterbau.  
Dort bei meiner Blonden wäre mir so wohl, so wohl,  
dort bei meiner Blonden wär ich gern zur Nacht.
2. |: Das kleine Turteltäubchen, das gurr't bei Tag und Nacht. :|  
Es klagt um alle Mädchen, die um ihr Glück gebracht.  
Dort bei meiner Blonden ...
3. |: »Nun sag mir doch, du Schöne, wo ist denn nur dein Mann?« :|  
»Ist in den Niederlanden, wo ich nicht zu ihm kann.«  
Dort bei meiner Blonden ...
4. |: »Was gäb'st du denn, du Schöne, was gäb'st du mir dafür, :|  
wenn nun vor deiner Türe der Liebste stünd' vor dir?«  
Dort bei meiner Blonden ...
5. |: »Ich gäbe dir Versailles, Paris und Saint-Denis, :|  
das große, schöne Frankreich, die ganze Monarchie.«  
Dort bei meiner Blonden ...



Gerda Wegener: Illustration des Liedtextes (1917)



## La blonde auf dem Montmartre

IV, 2

Um 1900 war der Montmartre in Paris das Zentrum der französischen Vergnügungswelt. In Varietés tanzten Ballettmädchen in freizügigen Kostümen, in Cabarets traten Chansonniers mit aktuellen, oft auch mit recht zweideutigen Liedern auf. Der unbestrittene König der Cabarets war Aristide Bruant. Er schrieb – wie die Liedermacher unserer Tage – für die er immer noch ein Vorbild ist – die meisten seiner Lieder selbst. Dabei hielt er seinem bürgerlichen Publikum den Spiegel vor, und das fand daran sogar Gefallen.

Manchmal sang Aristide Bruant auch alte Volkslieder; allerdings passte er sie dem Ort des Auftritts an. Beim Vortrag von »Auprès de ma blonde« schlüpfte er z. B. in die Rolle eines Korporals<sup>1</sup>, der mit seinen Kameraden das Lied singt. Dabei entwickelt sich zwischen den Strophen eine kleine Szene, in der er die Freuden des Zusammenlebens mit der Blonden in der Heimat mit ziemlich deftigen Beschreibungen kommentiert. Allerdings können heute sicher nicht alle den südfranzösischen Argot<sup>2</sup> des Sängers verstehen.

Henri de Toulouse-Lautrec:  
Aristide Bruant (1892)

<sup>1</sup> Korporal: Unteroffiziersrang

<sup>2</sup> Argot: von der Sozialschicht geprägte Sprachform

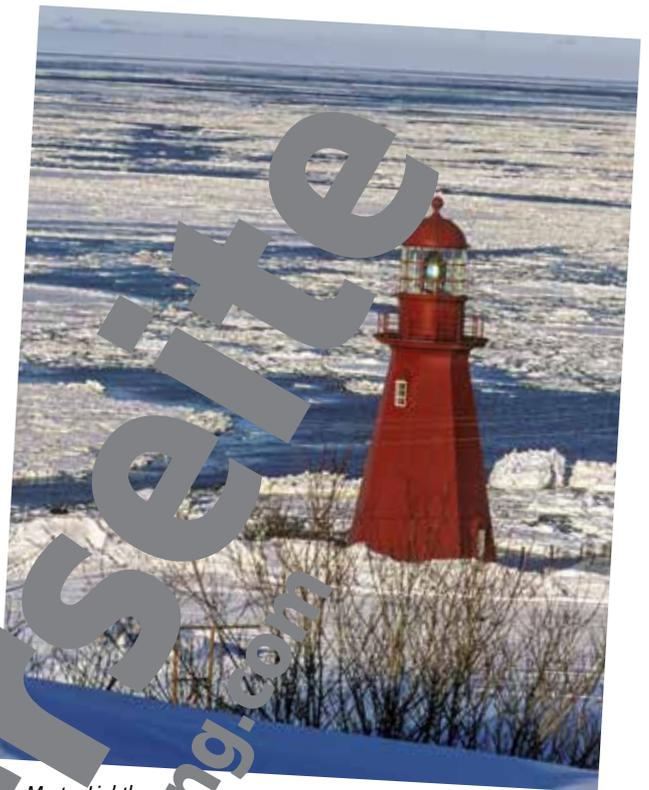
# Im Eis verschollen

## Leben im Leuchtturm

Nicht nur Stürme, auch gefährliche Untiefen und bedrohliche Riffs bergen Lebensgefahren für jeden Seefahrer. Von alters her nutzte man deshalb neben natürlichen Landmarkierungen Leuchttürme, um den Seeweg sicher zu machen. Sie warnten vor Gefahren und bildeten Orientierungshilfen auf dem Weg in die Häfen. Ein ausgeklügeltes System von Leuchtsignalen ermöglichte – mit Holzfeuern betrieben – auch nachts die Bestimmung des Standorts.

Mit dem technischen Fortschritt verloren Leuchttürme an Bedeutung, ihre Wärter wurden überflüssig. Viele malerische Leuchttürme erinnern nur noch als Museum an ein Leben, das – in einer engen Wohnstube und mit einem kleinen Gehalt – weit weniger romantisch gewesen sein mag, als wir uns dies vorstellen.

Das Lied »The Bird's Rock« aus Neufundland erzählt von dem entbehrungsreichen und auch gefährlichen Leben der Leuchtturmwächter. In den oft entlegenen Gebieten waren sie auf sich gestellt; mit ihren Familien mussten sie nicht nur für Brennmaterial sorgen, sondern auch ihre Ernährung sichern. Dazu trugen die Fischer bei und im Winter die Jagd auf die im warmen Lorenz-Strom häufig vorkommenden Robben.



Martre Lighthouse  
in Lorenz-Strom, gebaut 1906

## The Bird's Rock

Text u. Musik: überliefert aus Neufundland, frühes 20. Jh.

1. 'Twas win - ter down the c - gulf, the Gulf St. Law - rence wide, where  
stands the ligh - house on a rock, the sail - ors' friend and guide.

- The keeper had his wife and son,  
a help to him in his lone life;  
These three they lived on that rock,  
surrounded by the open sea.
- One day these three brave men went out,  
as they were wont to do,  
on rugged sheets of frozen ice,  
to capture seals a few.
- The sheets of ice on which they stood  
were drifted, all unseen,  
and now they could not gain that rock,  
for water flowed between.
- Alone within the lighthouse tower,  
the keeper's wife did see  
her loved ones carried to their doom,  
toward the open sea.



Der Sankt-Lorenz-Strom

## Der Sankt-Lorenz-Strom

1534 begab sich der französische Seefahrer Jacques Cartier mit zwei Schiffen auf die Suche nach der Westpassage im Norden des amerikanischen Kontinents. Dabei umsegelte er fast ganz Neufundland und erkundete die Ufer des Golfs. Weil aber das Wetter sehr schlecht war, erkannte er die geografischen Gegebenheiten nicht und übersah den Fluss, der sich mit einem gewaltigen Mündungsgebiet in die Bucht ergießt. Im darauffolgenden Jahr segelte Cartier wieder in den Golf. Am 10. August 1535 entdeckte er den Strom und benannte ihn nach Laurentius, dem Kalenderheiligen des Tages.

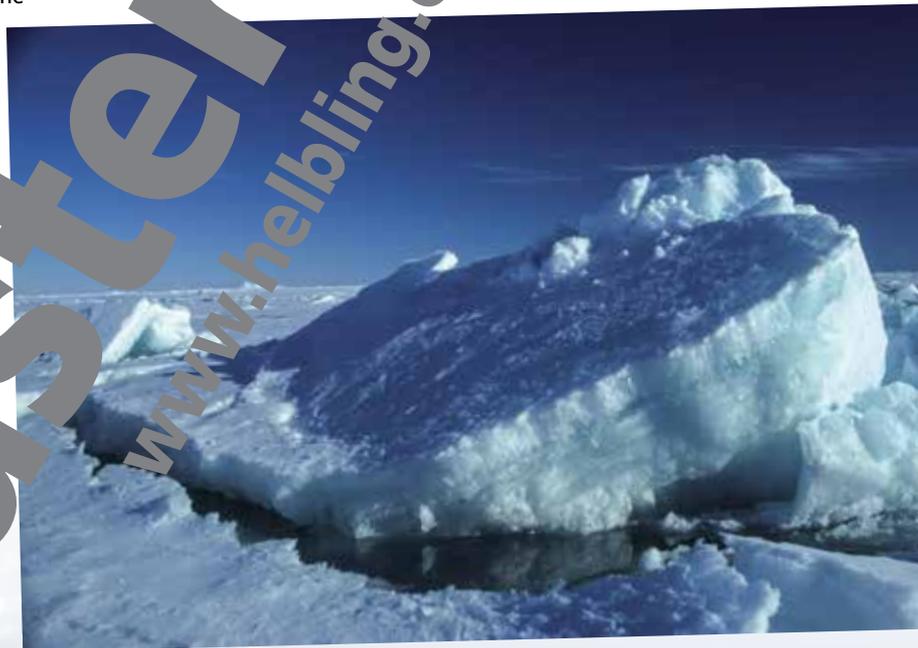
Schon bald nach der Entdeckung gewann der Sankt-Lorenz-Strom große Bedeutung. Er führt die Wasser, die aus den großen amerikanischen Seen nach Nordosten in die Atlantik abfließen. Auf dem Strom konnte man von der Landesinnere vordringen. Heute bildet der Sankt-Lorenz-Strom einen Teil der Grenze zwischen den USA und Kanada. Als der Schiffsverkehr zunahm, wurden an Ufern des Stroms eine Reihe von Leuchttürmen gebaut.

In den 1950er-Jahren nahmen die USA und Kanada gemeinsam ein ausgeklügeltes System von Schleusen und Kanälen ein, vertieften und begradigten den Fluss. Der Atlantik ist nun durch einen effizienten Wasserweg über den Lorenz-Strom, die großen Seen und deren Zuflüsse mit

der Mitte des Kontinents verbunden. Die alten Leuchttürme am Strom haben ihre Funktion verloren und sind zur Touristenattraktion geworden.

## Frozen ice

Das »frozen ice«, das eine so verhängnisvolle Rolle spielt, ist ein beeindruckendes Schauspiel, das sich im Winter und vor allem im Frühling auf dem Sankt-Lorenz-Strom abspielt. Die Schmelzen nämlich aus der Arktis riesige Eisberge in die Bucht und auf dem Strom bilden sich Treibeis und Packeis, das in vielen Abstufungen von Grau und Blau ein prächtiges Farbenspiel bietet. Die dichten Eisschollen aus den arktischen Meeren gewinnen an Stärke, wenn sie auf dem Strom fließen. Dann können sie bis zu drei Metern dick werden. Zwischen den Schollen bleiben meist kleine Wasserflächen frei. Wo Packeisflächen zusammenstoßen, können sich aber auch Presseishügel bilden, die sich bis zu fünfzig Metern auftürmen.



Früher erstarb in der Zeit des Packeises alles Leben auf und am Sankt-Lorenz-Strom. Heute sorgen Eisbrecher und speziell konstruierte Luftkissenboote dafür, dass eine Fahrerinne frei bleibt. Aber viele kleine Orte am Ufer fallen vom Leben abgeschnitten, auch heute noch in eine Art Winterschlaf. Die Bewohner haben für diese Zeit vorgesorgt; Verbindung zur Welt halten dann nur noch Flugzeuge aufrecht.

Liedtitel Sind gerade,  
Liedanfänge *kursiv* gesetzt.

<b>A</b> Ach Himm'l, es ist verspielt	12	<b>E</b> Ein stolzes Schiff	54
Ade zur guten Nacht	58	Ej, uchnjem	72
Alabama John Cherokee	81	Es freit ein wilder Wassermann	40
<i>Alas, my love</i>	132	Es ging ein Landsknecht über Feld	88
A Long Time Ago	80	<i>Es isch a Mensch auf Ärde</i>	156
<i>A long, long time and a very long time</i>	80	Es waren zwei Königskinder	145
An der Saale hellem Strande	14	<b>F</b> Fällt ein Regen	94
Andreas-Hofer-Lied	12	Farewell to Tarwathie	48
An jenem bösen Tag	158	Franklin's Crew	149
Ännchen von Tharau	147	<b>G</b> Get You Ready	170
Anne de Bretagne	8	Greensleeves	132
<i>Are you going to Scarborough fair</i>	134	Guggisberglied	156
Arirang	22	<b>H</b> Hab mir mein Weiz'n am Leit'n gsät	74
Arise, Arise, You Pretty Fair Maids	117	Hajd' povedi veselo	103
Arrurrú	179	<i>Hang down your head</i>	162
As der Rebbe tantst	105	<i>Hao yi duo mei li di mo li hua</i>	20
<i>As homeward bound</i>	149	Hot der Tate fun Yaridl	104
<i>As I walked out one May morning</i>	38	<b>I</b> Ich hab die Nacht geträumet	154
Auf der Geige spielt der János	30	<i>I'll sing you a song</i>	79
Auf der Wolga breiten Fluten	26	<i>I'll sing you a true song of Billy the Kid</i>	35
Auprès de ma blonde	136	I'm Goin' to Leave	68
Autumn Comes	124	<i>In Scarlett town</i>	150
A virxe de Guadalupe	176	Io mi sono un poveretto	102
<i>A Yankee boy is trim and tall</i>	16	I Want to be Ready	175
<b>B</b> Baj majn Rebbn is gewesn	107	<b>J</b> John Brown's Body	87
Barbara Allen	150	<b>K</b> Kak na gorke	90
Berg op Zoom	84	Kdyby byl Bavorov	108
Billy the Kid	35	Kling, klang, klockan slår	126
Bin einst e wärti Tochter gsy	56	Kochaé Bushi	50
Bin's i der boarisch Hiasl	36	Kossuth Lajos lässt uns sagen	28
Bound for the Rio Grande	79	<b>L</b> Linstead Market	76
<i>By yon bonnie banks</i>	98	L'inverno è passato	118
<b>C</b> <i>Carry me ackee</i>	76	Loch Lomond	98
Ce matin	166	Los bilbilicos cantan	140
C'était Anne de Bretagne	8	<b>M</b> Mama mia, mi moro	100
<i>Come, all you true countrymen</i>	33	Maria durch ein' Dornwald ging	164
<b>D</b> <i>Dans le jardin</i>	136	<i>Meine Sarie Marais ist so fern von mir</i>	82
Das Guggisberglied	156	Mo li hua	20
Dat du myn Leevsten bist	144	Muss i denn zum Städtele hinaus	52
Dear Old Skibbereen	46	My Old Kentucky Home	18
Der boarisch Hiasl	36		
Der Winter ist vergangen	120		
Die Gedanken sind frei	7		
Di Mesinke ojsgegeb'n	106		
Dortn ibern Waserl	138		

<b>N</b> Nach grüner Farb mein Herz verlangt .....	130	<b>U</b> Und in dem Schneegebirge .....	59
Night Herding Song .....	66	Unser alte Kath .....	114
<b>O</b> <i>Oedo nihonbashi</i> .....	50	Üsküdar'a gider iken .....	142
<i>Oh come along, boys</i> .....	65	Uti vår hage .....	128
<i>Oh, father dear, I oft-times hear</i> .....	46	<b>V</b> Vem kan segla förutan vind .....	60
<i>Oh farewell to you, my Nancy</i> .....	44	Vinden drar .....	61
<i>Oh see the fleet-foot' hosts of men</i> .....	24	Voici l'hiver arrivé .....	70
<i>Oh, slow up, dogies</i> .....	66	<b>W</b> Waltzing Matilda .....	10
<i>Oh this is the tale of John Cherokee</i> .....	81	Well, I'm a Rich and a Rambling Boy .....	163
<i>Oj, dortn, dortn</i> .....	138	<b>Y</b> Yankee Doodle Dandy .....	16
<i>O Lawd, have a mercy on me</i> .....	172	<b>Z</b> Zogen einst fünf wilde Schwäne .....	96
Old Chisholm Trail .....	65		
<i>Once a jolly swagman</i> .....	10		
<b>P</b> Plenty Good Room .....	174		
Prinz Eugen, der edle Ritter .....	92		
<b>R</b> Ride up in the Chariot .....	172		
Roddy McCorley .....	24		
<b>S</b> Samiotissa .....	112		
Sarie Marais .....	82		
Scarborough Fair .....	134		
<i>Schau, wie's den spanischen Herren gefällt</i> .....	84		
Schlafe, mein Jesulein .....	168		
<i>Schtarker! Besser!</i> .....	106		
<i>Señora Doña Maria</i> .....	178, 179		
Señora Doña Maria .....	178		
Should Auld Acquaintance Be Forgot .....	42		
Sieben Gläser sind nicht viel .....	110		
Si la nieve resbala .....	129		
Sommerkanon .....	122		
So treiben wir den Winter aus .....	116		
Stenka Rasin .....	26		
<i>Summer is a-coming in</i> .....	122		
Swansea Town .....	44		
<b>T</b> Take this Hammer .....	62		
Tein minä pillin .....	69		
The Ballad of the Steamship Ethie .....	33		
The Bird's Rock .....	160		
The Bold Fisherman .....	38		
There Were Three Ravens .....	152		
<i>The sun shines bright</i> .....	18		
Tom Dooley .....	162		
<i>'Twas winter down the icy gulf</i> .....	160		

